

Schuller und Forster leiten neuen Förderverein

Das Gremium wurde jüngst in Hochdorf gegründet, um den dort geplanten Erlebnispark am Sport- und Tennisplatz zu realisieren

VON BERNHARD ROMANOWSKI

HOCHDORF: Die Besetzung der wichtigsten Vorstandsposten steht fest, der Förderverein Erlebnispark Hochdorf/Enz kann seine Arbeit aufnehmen. Klaus Schuller wird als jüngst gewählter Vorsitzender des neuen Vereins, Andreas Forster als sein Stellvertreter agieren. Gemeinsam mit Erwin Liegl als Kassenprüfer und allen Mitstreitern, die sich in der Sache engagieren wollen, soll der geplante Park zur Naherholung und mit Erlebnisfaktor rund um den Hochdorfer Sport- und Tennisplatz vorangetrieben werden. Die beteiligten Akteure sind zuversichtlich, dass das Projekt auch den Segen der Jury des EU-Förderprogramms Leader Heckengäu und damit die benötigte finanzielle Unterstützung erhält. Wie von der VKZ berichtet, hoffen die Initiatoren des Projekts auf eine Förderung seitens Leader Heckengäu in Höhe von knapp 200 000 Euro (57 Prozent des Nettowerts) an der geplanten Investition von rund 420 000 Euro brutto, die der Park insgesamt kosten soll.

Es werden weitere Helfer gesucht, die sich um diverse Projektbelange kümmern wollen

„Die Gemeinde Eberdingen hat die durch Leader Heckengäu zwingend vorgeschriebene Minimalsanforderung von zehn Prozent der Nettoinvestitionskosten in Höhe von 35 271,40 mit dem Beschluss des Gemeinderats vom 4. Mai 2017 in Aussicht gestellt“, so Klaus Schuller. Ferner unterstützt die Gemeinde das Projekt durch einen kostenfreien Erbau- oder Nutzungsrechtsvertrag für die benötigten Flächen und wird sich an den laufenden Betriebsaufwendungen beteiligen, indem sie die regelmäßige Müllimmentleerung übernimmt. Damit bleibt eine noch zu deckende Summe von circa 180 000 Euro brutto, die der Förderverein aufbringen muss. Wie der



Andreas Forster (links) und Klaus Schuller leiten den Förderverein Erlebnispark Hochdorf. Foto: p

Vorsitzende Schuller dieser Zeitung jüngst mitteilte, seien bereits Geld und Zusagen für Spenden eingeworben worden, die derzeit eine Summe von rund 17 000 Euro umfassen. Die Eintragung ins Vereinsregister mit notarieller Beglaubigung des Vorstands wurde laut Schuller bereits auf die Schiene gesetzt, ebenso wie die Beantragung der Gemeinnützigkeit des Fördervereins beim Finanzamt Bietigheim-Bissingen. Weiterhin willkommen seien weitere Helfer, die sich um die Themen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, um die Einwerbung von

Spenden und die Betreuung der Planungen kümmern. Die Ausschreibung der Planung und Bauleitung an acht Landschaftsarchitekten sei bereits erfolgt, es seien bereits zwei Angebote eingegangen, so Schuller, der auch dem TSV Hochdorf vorsteht. Auch was die konkrete Ausgestaltung des künftigen Sportangebots, die Anforderungen der Bühne und dazugehöriger Veranstaltungenstechnik, die Objektüberwachung und Konzeption der Wanderwege angeht, die zum Parkprojekt gehören, hoffen Forster und Schuller auf Unterstützung weiterer Ak-

teure. Wer dazu Kontakt mit dem Förderverein aufnehmen will, kann dies per E-Mail unter klaus.schuller@kschuller.de tun. Im Rahmen der Projektvorstellung waren laut Schuller zuletzt auch kritische Fragen aus verschiedensten Richtungen aufkommen. So bezweifelte etwa jemand, dass die Vereine aus Eberdingen und Nussdorf nach Hochdorf kommen würden, womit auf mittlerweile noch gegebene Ortsvitalitäten und Befindlichkeiten angespielt wurde. Schuller gibt sich in dieser Frage indessen zuversichtlich: „Daran glaube ich fest, dass mit der Entstehung dieser Anlage die Ortsteile stärker zusammenwachsen und zusammenkommen. Dafür ist diese Anlage öffentlich und darf nicht einem Verein zugeordnet werden.“ Hier hoffte er „nach wie vor auf den aktiven Beitrag und die Unterstützung der Vereine in der weiteren Detailplanung und Ausführung.“

Ob es nicht ungerecht sei, dass von drei Sportvereinen in der Gemeinde Eberdingen einer in so herausragender Weise gefördert werde, soll ebenfalls gefragt worden sein. Schuller entgegnet hierzu, dass das Projekt gemeinnützig und für alle zugänglich sei. Es handle sich hier nicht um ein Projekt des TSV Hochdorf.

Demnach seien alle Eberdinger Vereine sowie auch die Vereine aus Riet und Enzweilingen zur Fördervereinsgründung eingeladen gewesen. Teilgenommen hätten Mitglieder des FSV und RFC sowie des Landwirtschaftlichen Ortsvereins aus Hochdorf, des CEP und des Liederkranzes Eberdingen sowie vom Keltenerverein. Der Liederkranz Hochdorf habe sein Einverständnis bereits im Dezember gegeben, so Schuller. Da der geplante Park – anders als die bestehenden Vereinsheime – öffentlich sei, erkläre dies auch die Anschaffung einer entsprechenden sanitären Anlage für rund 64 000 Euro. Der öffentliche Zugang unterseide den in Hochdorf geplanten Beachvolleyballplatz eben auch von jenem in Nussdorf, der nicht öffentlich zugänglich sei.